

Extra-Blatt.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Daresjalam, den 8. Oktober 1914.

Nachrichten aus feindlicher Quelle.

Meldung vom 29. September: Die gewaltigen Verluste aller Armeen in Frankreich sind unbeschreiblich. Die Schlacht mußte unentschieden bleiben, da es nach der Zurückwerfung einer französischen Armee nicht möglich war, völlig frische Truppen auf das Schlachtfeld zu bringen. Ein Wechsel in der Haltung der Mannschaften soll sich bemerkbar machen.

Man erzählt schreckliche Einzelheiten über den Anblick des Schlachtfeldes, welches mit Verwundeten und unbeerdigten Toten übersät ist.

Meldung vom 1. Oktober. Während der Beschießung der inneren Forts von Antwerpen schlugen auf dem Bahnhofe von Duffel 20 Granaten in eine Schar Flüchtlinge und scheuchten sie auseinander. Die 33 000 Einwohner von Duffel haben auf Anordnung der belgischen Behörden vor der Wiederbesetzung der Stadt durch die Deutschen die Flucht ergriffen.

Nachrichten vom 3. Oktober. Auf dem Kriegsschauplatz seien Veränderungen nicht eingetreten. Mlost (Mast, nordwestlich Brüssel) sei durch deutsche Truppen beschossen und wieder erobert worden. Die Belgier haben die Deutschen gegen Vierre (?) hin zurückgedrängt. Die Beschießung von Antwerpen habe begonnen, sei aber durch die belgische Artillerie verhindert worden.

Nachrichten vom 1. Oktober. Der Fall Antwerpens werde nicht befürchtet.

Weiteren Nachrichten zufolge ist die Insel Kwidschwi im Kivu-See am 24. September morgens genommen worden, wobei ein Belgier und eine Anzahl Eingeborener gefangen genommen wurden. Das auf dem Kivu befindliche deutsche Motorboot griff Lukemba an, zog sich jedoch wieder zurück.

Deutsche Truppen mit zahlreichen Hilfskriegeren stehen am Kuffissi-Fluß.

Vom 6. Oktober. Aus Britisch-Zentralafrika sind bei hiesigen verwandten W a y h a o Briefe dortiger Moscheenleiter eingegangen, wonach Engländer Ausübung islamischen Ritus untersagt und Moscheen geschlossen haben. Aufstände werden vorausgesagt.

Berichtigung.

Der in unserem letzten Extrablatt und in unserer Zeitung Nr. 81 erwähnte russische Ort **Mrustowo**, welcher von uns als auf der Karte nicht auffindbar bezeichnet wurde, soll laut amtlicher Mitteilung **Augustowo** (auf der Karte Augustow) heißen und liegt, in gleicher Höhe wie Lyck, etwa 15 km von der Grenze entfernt. D. Red.